

der gesammten Flüssigkeit oder in einem aliquoten Theil mit Hülfe der Destillation und Titrirung, oder, was weniger empfehlenswerth, mit unterbromigsaurem Natron erfolgen. In jedem Fall ist das durch Alkalizusatz ausfallende Kupferoxydhydrat durch Beifügung von Seignettesalz vorher in Lösung zu bringen.

Bei Anwendung des Kjeldahl'schen Verfahrens auf Milch ist der von J. Munk¹⁾ hervorgehobene Umstand zu beachten, dass der Stickstoffgehalt des Caseins bei Kupferzusatz zu niedrig gefunden wird, um einige Zehntel Procent niedriger als bei Quecksilberzusatz und nach dem Verfahren von Dumas.

Bestimmung des Traubenzuckers. Ein von A. Jassoy²⁾ zur Bestimmung des Traubenzuckers im Harn angegebenes gasanalytisches Verfahren misst die durch Vergärung entstandene Kohlensäuremenge in einer dem Orsat'schen Apparat nachgebildeten Vorrichtung. Da über seine Brauchbarkeit zur Zeit keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen, sei von der näheren Beschreibung abgesehen. Ebenso kann eine Polemik zwischen Th. Lohnstein³⁾ und A. Jassoy⁴⁾, welche Lohnstein's densimetrische Zuckerbestimmung⁵⁾ betrifft, nicht Gegenstand eines Berichtes sein.

Nachweis und Bestimmung von Eiweiss im Harn. Aus einer umfangreichen Mittheilung von K. A. H. Mörner⁶⁾ über die Proteinstoffe und die Eiweiss fällenden Substanzen des normalen Menschenharns sei, als für die Erkennung von Eiweiss belangreich, Nachstehendes hervorgehoben.

Die Schleimwolke (nubecula), welche sich beim Stehen aus Harn abzuscheiden pflegt, enthält eine durch Essigsäure direct fällbare und eine aus dem Filtrat durch Alkohol abscheidbare Mucinsubstanz (»typisches« und »in Wasser lösliches Mucoid«). Die erstere wird durch Abfiltriren der Schleimwolke aus grossen Harnmengen, Lösen des Filterrückstandes in schwachem Ammoniak, Einleiten von Kohlensäure, Filtriren nach etwa zweitägigem Stehen, Versetzen des Filtrats mit etwa 0,4 Procent

1) Archiv f. Physiologie von du Bois-Reymond 1895, S. 551.

2) Apotheker-Zeitung 11, 34.

3) Apotheker-Zeitung 11, 64 und 95.

4) Apotheker-Zeitung 11, 78.

5) Diese Zeitschrift 35, 637.

6) Skandinavisches Archiv f. Physiologie Bd. VI, S. 332.